



MUSIKFESTIVAL IM ALTMÜHLTAL

vom 5. August bis 10. September 1977

SIEGFRIED BEHREND



Guitar & Percussion

Siegfried Behrend, Gitarre · Siegfried Fink, Percussion
Claudio Brodzinska-Behrend, voce humana
1 LP · Stereo 2330 034

Konzerte für Gitarre und Orchester

Konzert A-dur (Carulli) · Konzert A-dur op. 30 (Gjiljaniti)
Konzert C-dur (Vivaldi) · Konzert D-dur (Vivaldi)
Siegfried Behrend, Gitarre
1 LP · Stereo 137417

Italienische Gitarrenmusik

Siegfried Behrend, Gitarre
1 LP · Stereo 2330 561



Klassik-erstklassig
auf Langspielplatten + MusiCassetten

1977

Das MUSIKFESTIVAL IM ALTMÜHLTAL wird gefördert und unterstützt:

Bayerischer Rundfunk
Landratsamt Kelheim
Internationales Bonn
Bund Deutscher Zupfmusiker
Dr. Rentschler Arzneimittel GmbH. & Co.
Lufthansa
Goethe Institut (Zweigstellen Brasilien)
Musikverlag Zimmermann
Musikverlag Preissler
Paganini documentation Paul Bulatoff
Gesellschaft für neue Musik (Sektion Brasilien)
Gitaristische Gesellschaft in Bayern e.V.
EGTA (European Guitar Teachers Association)
Gesellschaft zur Förderung der Zupfmusik
in Bayern e.V.
Eduard Söring
für die Deutsche Stiftung Musikleben



Prof. Dr. Dr. Walter Keim

Wer die Geschichte der Zupfinstrumente, insbesondere der Gitarre und Laute genauer verfolgt, wird bald erfahren, daß diese Instrumente nicht bloß solistisch oder im Rahmen eines Orchesters konzertfähig sind, sondern auch eine ansehnliche Literatur aufzuweisen haben, die wir insbesondere heute, wo Europa immer mehr zusammenrückt, wieder entdecken und pflegen können. Ernsthafte Musiker, sowohl schöpferische wie ausübende, damit bekannt zu machen, ist sehr zu begrüßen.

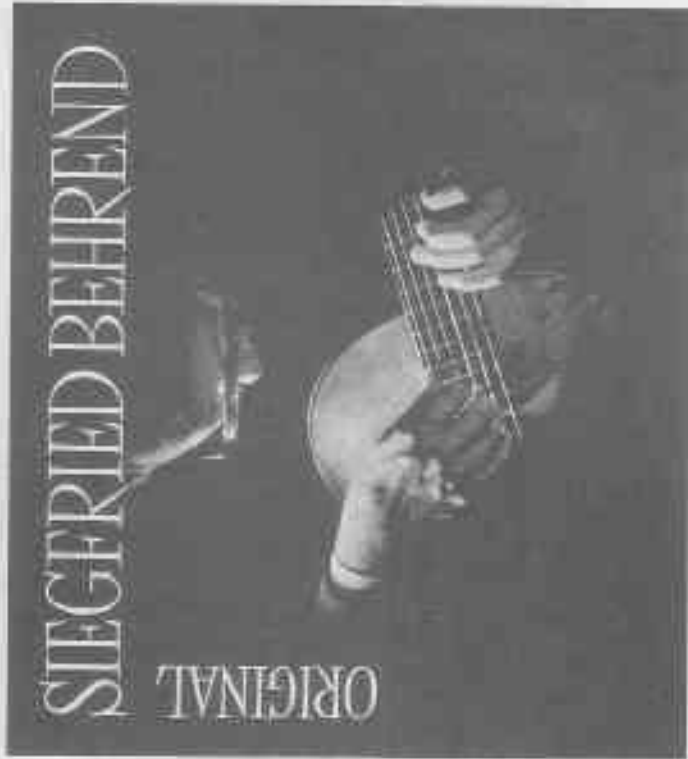
Dem deutschen Protagonisten solcher Bestrebungen, dem durch seine Tourneen im In- und Ausland bekannten Professor Siegfried Behrend, mit seinem Musikfestival im Altmühltal sei deshalb herzlichst gedankt. Seine und seiner Mitarbeiter Veranstaltungen in einer idyllischen Gegend unserer bayerischen Heimat mögen von nachhaltigem künstlerischen Erfolg begleitet sein.

The Guitar Foundation of America sends warm greetings and best wishes to Professor Siegfried Behrend and the participants in the Musikfestival im Altmühltal.



European friends wishing to subscribe to our quarterly, **Soundboard**, are invited to send \$ 10 (\$ 5 subscription + \$ 5 air mail) per year to Mr. Jim Forrest, GFA Secretary, 6538 Reefton, Cypress, CA 90630, USA.

Festspielleitung:
Prof. Siegfried Behrend, D 8160 Wall in Bayern, Alter Pfarrhof
Postscheckamt Berlin West: Sonderkonto Musikfestival, 4058 27-105



Die Siegfried Behrend-Saiten
sind Nylonsaiten in höchster
Vollendung

Jede Saite handgesponnen mit größter Präzision

Die Saiten für den anspruchsvollen Gitarristen

Joh. Siebenhüner Saitenfabrik 6082 Walldorf

neu bei zimmermann

F. Carulli

Trio op. 9
für Flöte, Violine und Gitarre
hrsg. von S. Behrend
ZM 1933a Heft 1 **DM 15,--**
ZM 1933b Heft 2 **DM 15,--**
ZM 1933c Heft 3 **DM 15,--**

J. Küffner

Serenade op. 55
für Gitarre und Klavier
hrsg. von S. Behrend u. M. Henke
Serie: Gitarre und Pianoforte
ZM 2001 Heft 2 **DM 8,50**

S. Fink

Tangents CSB
für Stimme und Gitarre
ZM 1970 **DM 8,--**

N. Paganini

Moto perpetuo
für Violine und Gitarre
hrsg. von P. Bulatoff
ZM 1974 **DM 8,50**

M. Giuliani

Variationen op. 113 (65)
für Gitarre und Klavier
hrsg. von M. Sicca
Serie: Gitarre und Pianoforte
ZM 2000 Heft 1 **DM 7,50**

J. F. Reichardt

Sechs Stücke
für Flöte und Gitarre
hrsg. von A. Schmidt
ZM 1959 **DM 7,50**

L. Roncalli

Drei Partiten
für Gitarre
hrsg. von A. Schmidt
ZM 1978 **DM 5,50**

J. Küffner

Drittes Potpourri aus der
Oper „Tancred“ op. 103
für Gitarre und Flöte
oder Violine
hrsg. von S. Behrend u. M. Henke
ZM 1992 **DM 15,--**

K. Stahmer

Tre paesaggi
für Vokalsolo, Gitarre, Schlagzeug
und Tonband (Zuspielband)
ZM 1986 **DM 20,--**



6000 Frankfurt

Landler – der bajuwarische Volkstanz

von Sepp Eibl

In einer Untersuchung zum Problem von Gestalt und Bedeutung des bajuwarischen Volksliedes und Volkstanzes von Professor Kurt Huber heißt es: Es ist eine Binsenweisheit, daß die Volksmusik und die sogenannte Kunstmusik oder Ernste Musik nicht nur in einem ständigen und lebenswichtigen Zusammenhang stehen, sondern daß beide als selbständige Glieder am Organismus unserer Kultur gewissermaßen von ein und dem selben Blutstrom durchpulst, belebt werden. Dieser Zusammenhang war herauf zu Schubert eine undiskutierte Selbstverständlichkeit in unserer Musik. Das Bewußtsein dieses Sachverhaltes trat dann aber bei uns ein rundes Jahrhundert lang zurück, das Volkstümliche wurde zur „Folklore“. Erst die letzten Jahrzehnte brachten hier eine energische Wiederbelebung des Wissens um den uralten Zusammenhang.

Wenn wir im heutigen Konzert Landler hören, so sei dadurch die Aufmerksamkeit auf die Grundform bajuwarischen Tanzes gelenkt. „Bajuwarisch“ nicht bayerisch, weil die stammesmäßige Beziehung des Volkes über die Staatsgrenzen Bayerns und Österreichs besteht. Als Grundform des bajuwarischen Tanzes ist die Melodik und Rhythmik des Ländlers längst selbstverständlicher Besitz der deutschen Musik, seit die Meister der Wiener Klassik von Haydn und Mozart über Beethoven und Schubert bis zu Bruckners Sinfonik das vielfältige Wesen landlerischen Musizierens in ihre Formensprache aufgenommen haben.

Der Landler hat in den Landschaften von Wien bis München die eigenwilligsten Formen. Als Beispiel die eigenartige Aufführungspraxis des Ländlers im Innviertel, im Mühlviertel, im Salzkammergut oder in der Steiermark. In Oberbayern kennen wir heute den Landler als den achttaktigen, eigentlichen Landler und den sechzehntaktigen (Halbdeutschen). Deutlich ist der Unterschied in Tempo und Tanzart. Während der langsame, achttaktige Landler im Schritt getanzt wird (getreten), ist der aus Bayern stammende Halbdeutsche fast ein Vorläufer des Wiener Walzers in seiner schnellen Drehung. Der zweistimmige Landler mit Klarinetten, Flügelhörnern oder Geigen ist je nach Landschaft das Ideal des Ländlerspiels. Gitarrenländer sind nicht nur Nachahmung der überlieferten Instrumental-Spielpraxis sondern durch die Eigenart der Doppelgriffigkeit auf der Gitarre selbständig geworden.

Die Themen stammen aus den umfangreichen Stimmbüchern ehemaliger Kapellmeister und Landlermusikanten. Viele Melodien sind auch nach dem Gehör überliefert, die sich jeder Spieler auf seinem Instrument zurecht spielt.

1. Konzert
5. August 1977, 18.00 Uhr

Landratsamt Kelheim

Eröffnungskonzert des 4. Musikfestivals im Altmühltal
„Volksmusik – Lyrik – Variationen“
Siegfried Behrend, Sepp Eibl, Sepp Pichler, Gitarre
Claudia Brodzinska-Behrend, Rezitation

5 ländlerische Tänze
für zwei Gitarren

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Wort

Bayerische Volksmusik

Volksweisen
(trad.)

Wort

Mittelalterliche Tänze

Siegfried Behrend
(geb. 1933)

Ein Bayerischer Bauertanz

Tanz auf der Roseburg

Tanz im Aicholdingers Schloß

Eichstätter Hofmühlentanz

Riedenburg'scher Tanz

Spiel der Minnesänger auf der Roseburg

Bayerische Volksmusik

Volksweisen
(trad.)

Wort

Notturmo Op. 128 No. 1 in A-dur
für zwei Gitarren

Ferdinando Carulli
(1770–1841)

Andante ma non troppo,

Allegretto

Wort

Bayerische Volksmusik

Volksweisen
(trad.)

Wort

Variationi – Improvisazioni nach Op. 35

Mauro Giuliani
(1780–1829)

Gitarren: „Weißgerber“ – Hauser – Nakano

Gitarrenmusik Monografische Reihe

Jedes Heft dieser Reihe ist dem Schaffen eines bestimmten Komponisten gewidmet und enthält eine biografische und stilkundliche Einführung. Die Reihe wird laufend fortgesetzt.

Josef Küffner (1777-1856)

24 Gitarrenwerke für die Unterstufe zusammengestellt und herausgegeben von Matthias Henke
Küffners Idee war es, durch gefällige Stücke den Schüler langsam an die Schwierigkeit heranzuführen. Dies ist auch die Aufgabe der vorliegenden Sammlung, die überwiegend Neuaufgaben von Originalen enthält.
Sy. 2255 DM 8,-

Gaspar Sanz (1640-1710)

16 Tänze aus der „Musikunterweisung auf der spanischen Gitarre (1697)“ in Tabulatur herausgegeben und übertragen von Wolf Moser
Wolf Moser legt nicht nur eine sorgfältige Auswahl von 16 Tänzen aus der berühmten Gitarrenmethode von Sanz vor, sondern bereichert das Heft mit Tabulaturabbildungen und ausführlichen Hinweisen für das Tabulaturspiel.
SY. 2250 DM 11,-

Sylvius Leopold Weiss (1686-1750)

11 Vortragsstücke aus der Londoner Handschrift aus der Tabulatur übertragen und für Gitarre bearbeitet von Ehrenhard Skiera
Die hier vorliegende Auswahl des weitvertrugten und gefeierten Lautenisten enthält Gitarrenbearbeitungen aus dem Tabulaturmanuskript des „British Museum“ in London. Die Stücke lassen sich ohne große Schwierigkeiten an der Gitarre ausführen.
SY. 2238 DM 9,-

Anonymus -

Regensburgter Gitarrentabulatur

17 Arten und Tänze für Gitarre aufgefunden und herausgegeben von Jürgen Libbert
Diese „Regensburger Gitarrentabulatur“ zählt zu den nicht sehr zahlreichen Originalquellen des 18. Jahrhunderts für Gitarre. Die Auswahl der Stücke erfolgte unter dem Gesichtspunkt einer zeitgemäßen Spielpraxis.
SY. 2256 DM 9,50

G. RICORDI & CO.

Büchen- und Musikverlag G. m. b. H.

Gratz, 1000 in. Mailand

8000 München 22 - Postfach 535
Gewürzmühlstraße 5/1 - Telefon: 089/22 17 80

FÜR GITARRE SOLO

Elementartechnische Probleme spielerisch gemeistert mit den ETÜDENWERKEN von Siegfried Behrend:

Übungen von „A-Z“

Vorstudien zu den „Elementarstudien“
Bestell-Nr. 7011 DM 5,-

Elementarstudien (4 Bände)

Die in progressiver Reihenfolge geordneten Stücke berühmter Gitarrenmeister wie Carrossi, Carulli, Coste, Giuliani, Legnani, Sor, Tarrega u. a. sind auch als Vortragssstücke hervorragend geeignet.
Bestell-Nr. 7030/1, II je DM 7,-
Bestell-Nr. 7030/III, IV je DM 8,-

Konzertstudien (3 Bände)

Für werdende Meister, sehr schwierig.
Bestell-Nr. 7034/1, II, III je DM 8,-

Bekannte Melodien ~ gern gespielt:

Folklore der Welt (3 Bände)
3 x 36 Lieder und Tänze aus aller Welt für Gitarren-Solo von A. Winkelbauer.
Bestell-Nr. 7028/1, II, III je DM 6,50

FÜR GITARRE MIT ANDEREN INSTRUMENTEN/GESANG

das gitarrenwerk

Von Prof. E. Schaller, herausgeg. von J. Libbert.
Reihe A:
Instrumentalsätze für Blockflöte/Saxophone und Gitarre sowie für Gitarren-Solo und -Duo.
Reihe B:
Wertvolles Volksliedgut; Singstimme mit instrumentaler Begleitung.

Eine Fundgrube für den Freund klassischer Gitarrenliteratur! Ausf. Fingersätze, spieltechn. Hinweise und Anmerkungen.
(Titelübersicht auf Anfrage) Einzelpreis DM 3,-

FÜR ZITHER

„tonig“, Solo für Konzertzither
Freiartige Komposition von S. Behrend DM 6,-
1. Preis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ 1977!

FÜR HACKBRETT

„solo“ für Hackbrett und Continuo.
Freiartige Komposition von S. Behrend DM 6,-
Bitte fordern Sie den neuen Gitarrenkatalog sowie Ansichtsexemplare an!

Musikverlag Josef Preißler

8000 München 1 · Postfach 521

2. Konzert

6. August 1977, 16.00 Uhr

Evangelische Christuskirche, Riedenburg

„Originalmusik für Hackbrett“

Karl Heinz Schickhaus, Hackbrett
Siegfried Behrend, Gitarre/continuo

Menuett für Hackbrett und Gitarre
Anonym um 1800

Suite für Hackbrett allein
aus der Kopenhagener Hackbrett-Tabulatur
Anonym um 1753

Sonate in C-dur für Hackbrett
und Gitarre/continuo
Allegro, Largo, Minuetto
Carlo Monza
(1740-1801)

„Perseveranz '73“ für Hackbrett
Michael Rüggeberg
(geb. 1939)

Solo für Hackbrett mit Continuo (1977)
für Karl Heinz Schickhaus geschrieben
URAUFFÜHRUNG
Siegfried Behrend
(geb. 1933)

Grazioso in D-dur für Hackbrett
und Gitarre/continuo
Angelo Conti
(unbekannter Komponist des
18. Jahrhunderts)

Monodia für Hackbrett Solo
Alfred von Beckerath
(geb. 1901)

Sonate in G-dur für Hackbrett
und Gitarre/continuo
Allegro, Largo ma non tanto, Allegro
Melchior Chiesa
(unbekannter Komponist
um 1770)

Karl-Heinz Schickhaus

1938 in München geboren.
1955 Beginn Musikstudium an der Staatlichen Hochschule München.
1963 Dozent am Richard-Strauss-Konservatorium München.
1970 Beginn der Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der originalen Hackbrettmusik.
1972 Konzertreisen, Rundfunkproduktionen im In- und Ausland.
Schallplatten bei Tudor



Akbar Javed Raheel

- 1929 in Lahore (Pakistan) geboren.
 - 1954 Abschluß des Psychologiestudiums in Lahore.
 - 1965 Erstveröffentlichung von Kurzgeschichten in Urdu.
 - 1965 Reisen durch die USA, England, Frankreich und Deutschland.
 - 1977 „national painters award of Pakistan“.
 - 1977 Ausstellungen in den USA.
- Zahlreiche Ausstellungen in Pakistan und in den USA.

Erika Pircher

- 1946 in Innsbruck geboren.
- 1958 Beginn des Gitarrestudiums am Innsbrucker Konservatorium.
- 1967 Staatsprüfung und Reifeprüfung mit Auszeichnung.
- 1967/69/70 Teilnahme an den internationalen Sommerkursen für Gitarre in Santiago de Compostella (Spanien).
- 1968/69 Studium in der Meisterklasse des Segovia Assistenten Jose Tomas in Alicante (Spanien).
- 1970 Leiterin einer Gitarrekasse am Innsbrucker Konservatorium.
- 1973 Preisträgerin des „Concours International de Guitare“ in Paris.
- 1974/75 Meisterkurse bei Leo Brouwer in Arles (Frankreich).
- 1976 Debutkonzert im „Musikfestival im Altmühltal“.

3. Konzert

7. August 1977, Beginn 15.00 Uhr

Schloß Eggersberg

„Großer Kulturnachmittag“

15.00 Uhr im Garten oder in der Kaffeestube

Erika Pircher, Gitarre (Österreich)
Musik für Gitarre von Diabelli, Tarrega u. a.
Kaffee und Kuchen gratis.

16.30 Uhr in der ersten Etage des Schlosses

Pakistanische Kunstausstellung

Werke des pakistanischen Nationalpreisträgers

Javed Akbar Raheel

Einführung: Dr. Rolf Rauschenbach, Leiter des Goethe-Institutes in Lahore

18.00 Uhr im Konzertsaal Schloß Eggersberg

Gitarrenkonzert

Erika Pircher, Gitarre (Österreich)

„You asked for it“ (1969)

David Bedford
(geb. 1937)

Diferencias (1974)

Jorge Labrouve
(geb. 1948)

Albayaide (1965)

Tomas Marco
(geb. 1941)

Versus (1974)

Xavier Benguerel
(geb. 1931)

Rara (eco sierologico) (1964-67)

Sylvano Bussoiti
(geb. 1931)

Serenata per un satellite (1969)

Bruno Maderna
(geb. 1920)

Las seis cuerdas (1963)

Alvaro Company
(geb. 1931)

Gitarre: „Ramirez“ (Instrument mit 8 Saiten)

Anmerkung zum Thema: Bearbeitung

von Matthias Henke

A. Der Begriff

Der Terminus Bearbeitung steht als eine Art Oberbegriff in begrifflicher Interdependenz zu Arrangement, Transkription und „freier Benutzung“. Diesem Begriffsfeld gemeinsam ist die Abhängigkeit von der zu verändernden musikalischen Vorlage; Abgrenzungen in ihm können unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgemacht werden.

Unter *rechtlichem* Aspekt: So läge z. B. eine schutzfähige Bearbeitung bei Mozarts Fassung des Händelischen „Messias“ vor, während Beethovens „Diabelli-Variationen“ eine eigen-schöpferische Leistung im Sinne des Urheberrechts darstellen.

Unter *praktischem* Aspekt: Die Vokabel Arrangement etwa wird in der Regel nur in der Unter-haltungsmusik gebraucht. – Unter *historischem* Gesichtspunkt: Von „Transkription“ z. B. kann nur gesprochen werden ab dem Beginn der Emanzipation der Instrumental- von der Vokal-musik, also etwa ab Monteverdi.

B. Die Bearbeitung in der Musikgeschichte

Bearbeitungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Tondenkmäler der abendländischen Musikgeschichte. So entsteht die Mehrstimmigkeit eigentlich durch Bearbeitung, indem der cantus firmus durch eine weitere Stimme ergänzt wird. Um 1200, während der sog. Notre-Dame-Zeit, bearbeitet Leonin Werke seines Vorgängers Perotin und fand so besondere Beachtung. Die „Parodiemesse“ der Niederländer übernahm nicht nur eine einzelne Stimme, sondern sogar Satzabschnitte aus Chanson oder Motette. Auch die Anfänge der Instrumentalmusik gehören in den Bereich der Bearbeitung: Die ersten Instrumentaltücke sind sog. Liedintavolierungen für Orgel und Laute (kurz nach 1500). Auch im Barock wurde die Tradition der Bearbeitung nicht gebrochen: Bach, ihr Meister, bearbeitete eigene Werke (im „Weihnachtsoratorium“), aber auch die anderer Komponisten, z. B. Vivaldi. Das sog. Parodielied, wie es Sperontes oder der geniale Bellmann schrieb, führt die Tradition im Rokoko fort. Für die Klassik ist als prominentestes Beispiel die „Messias“-Bearbeitung Mozarts (s. o.) zu erwähnen. Im 19. Jahr-hundert tritt Liszt als genialer Bearbeiter mit seinen Opernfantasien für Klavier hervor, Wagner bearbeitete Glucks „Iphigenie“. Schönberg und Webern zu Beginn des 20. Jahrhunderts arbeiteten Werke Bachs für Orchester um (Choralvorspiele, bzw. Ricercar aus dem „Musika-lischen Opfer“). In unserer Zeit setzte Benjamin Britten einen Lautensatz Henry Purcells für Orchester in „The young person's guide to the orchestra“.

Matthias Henke

- 1953 in Emmerich geboren.
- 1968 erster Instrumentalunterricht in den Niederlanden.
- 1971 Studium Musikhochschule Essen.
- 1972 Abitur.
- 1973 Beginn privates Gitarrestudium bei Prof. Siegfried Behrend. Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte. Lehrer für Gitarre an der Westfälischen Schule für Musik in Münster. Konzerttätigkeit.

4. Konzert

13. August 1977, 16.00 Uhr

Kirche St. Johann in Riedenburg

„Musik für drei Gitarren“

Siegfried Behrend, Martin Krüger und Matthias Henke, Gitarre
Claudia Brodzinska-Behrend, Stimme

Trio in C-Dur

Larghetto, Menuett, Adagio, Rondo

Chaconne

bearbeitet von S. Behrend

Eggersberger Trio (1976)

Auftragskomposition des Musikfestivals

Dr. Robert Weigand gewidmet

Allegro moderato, Vivo, Andante, Vivo

Rondo (1925)

„Ultima rara?“ pop song (1969)

für Stimme und drei Gitarren

(voce humana e chitarra a tre)

Siegfried Behrend zugeeignet

„Krasnoludki“ (Die Zwerge)

Sieben Miniaturen für drei Gitarren

Fassung 1975

Krakowiak, Kujawiak, Mazurka, Liedchen,

Walzer, Wiegenlied, Oberek

Trio in D-Dur Op. 12

Allegro, Thema mit Variationen, Vivace

Gitarren: „Weißgerber“

Leonhard de Call
(1779–1815)

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)

Hermann Ambrosius
(geb. 1897)

Paul Hindemith
(1895–1963)

Sylvano Busotti
(geb. 1931)

Kazimierz Serocki
(geb. 1922)

Philippo Gragnani
(1767–1812)

Martin Krüger

1954 in Solingen geboren.

1961 erster Instrumentalunterricht.

1964 erster Gitarreunterricht.

1967 erster Klavierunterricht.

1971 Beginn des Privatstudiums Fach Gitarre bei Siegfried Behrend.

1972 Abitur und Beginn des Musikstudiums mit Hauptfach Schlagzeug bei Siegfried Fink in Würzburg.

1973 erste Konzerttournee mit dem Heidelberger-Kammerorchester nach Skandinavien.

1974 erste solistische Tätigkeit mit dem SZO für den Saarländischen Rundfunk und mit dem DZO für Schallplatteneinspielungen.

1976 Künstlerische Staatsprüfung im Hauptfach Gitarre an der Hochschule für Musik in Würzburg mit Auszeichnung.

Padagogische Zusatzprüfung im Hauptfach Gitarre an der Hochschule für Musik in Würzburg.

Assistent von Siegfried Behrend bei den „Internationalen Meisterkursen für künstlerisches Gitarrespiel“ auf der Rosenburg in Riedenburg.

Konzerttätigkeit.

1977 Assistent von Siegfried Behrend auf der Rosenburg in Riedenburg. Konzerttätigkeit.

Schallplatten: Callig-Verlag GmbH

Unsere Gitarre-Reihen

Gitarre +

(Siegfried Behrend-Produktionen)

Werke für Gitarre und Singstimme, Percussion und andere Instrumente.

Gitarre Forum

Werke Alter Meister (u. a. Sor) und Zeitgenossen (u. a. Bertold Hummel) für eine oder zwei Gitarren

Gitarre Panorama

Moderne Bearbeitungen von Hans Haider aus den Bereichen Klassik, Folklore und Pop.

Bitte fordern Sie unsere Kataloge an!



ANTON J. BENJAMIN · N. SIMROCK
Werderstraße 44 · 2000 HAMBURG 13 · LONDON, N.W.3

Ignacio Fleta, Aguado y Hernandez, Daniel Friederich, Robert Bouchet, Antonio Ruiz Lopez, Hermann Hauser sen., Richard Jacob „Weissgerber“, ...

... alles Gitarren, die schwer zu bekommen sind. Glauben Sie??

Schreiben Sie uns einfach mal Ihre Wünsche. Wir freuen uns, sie erfüllen zu können!

La Guitara

Siegfried H. Hogenmüller

Deschstraße 11
8750 Aschaffenburg

Telefon 0 60 21 / 2 62 96
0 61 88 / 54 50

5. Konzert

14. August 1977, 16.00 Uhr

Pfarrkirche Schambach bei Riedenburg

Musik für Flöte und Gitarre

Das Duo Thieme-Koch

Ulrich Thieme, Flöten

Hans M. Koch, Gitarre

Duetto Concertante

Sonatine für Flöte und Gitarre

„Versus“ für Gitarre (1975)

Fünf Stücke für Blockflöte und Gitarre Op. 25

Thema mit Variationen (1970)

Canzonabile (1974)

Haiku-Suite (1975)

für Flöten und Gitarre

nach Gedichten von Matsuo Basho (1643-1694)

dem Duo Thieme/Koch gewidmet

Mond und Wolken, Krähe an einem Schneemorgen,

Kleine Mücken, Die acht Ansichten von Ormi am

Biwa See, Fuji im Regen, Der alte Teich, Mond und

Wolken, Die Seta Brücke, Der Mogami Fluß,

Das Jahr geht gut zu Ende.

Herbert Baumann
(geb. 1925)

Günter Braun
(geb. 1924)

Xavier Benguerel
(geb. 1937)

Heinz Friedrich Hartig
(1907-1969)

Lennox Berkeley
(geb. 1903)

Georg Kröll
(geb. 1934)

Siegfried Behrend
(geb. 1933)

Ulrich Thieme

1950 in Hamm geboren.

1958 erster Blockflötenunterricht.

1967 1. Preis beim Bundeswettbewerb

„jugend musiziert“.

1969 Studium Schulmusik an der

Musikhochschule Köln,

Privatstudium bei Hans Martin

Linde in Basel.

1973 Künstlerische Reifeprüfung

in Blockflöte,

Staatsexamen Schulmusik,

Preisträger „Bundesauswahl Junger

Künstler“ vom Deutschen Musikrat.

1974 Konzertexamen Blockflöte.

1973 Lehrauftrag an der Musikhochschule

Köln.

Solistische Konzerttätigkeit:

1976 Japantournee

Das Duo unternahm 1977 eine Nahost-Konzertreise für das Goethe Institut.

Schallplatte im Eigenverlag.

Hans M. Koch

1947 in Stuttgart geboren.

1961 erster Gitarrenunterricht in Aachen.

1964 Gitarrestudium bei Prof. Karl Scheit

an der Staat. Hochschule für Musik

in Wien.

1967 Künstlerische Diplomprüfung

„mit Auszeichnung“.

1968 Privatstudium bei Regino Sainz

de la Maza in Madrid.

1973 Dozent an der Staatl. Hochschule

für Musik und Theater in Hannover.

Preisträger „Bundesauswahl Junger

Künstler“ vom Deutschen Musikrat.

1975 Fortbildungsstudium bei

Siegfried Behrend.

1976 Konzerttätigkeit in Ungarn, Türkei,

Griechenland, Jugoslawien usw.

1977 Debut in der Berliner Philharmonie.

SCHOTT

Aus dem Gitarren-Katalog*



- Isaac Albeniz**
Suite Española No. 1 Granada (Serenata) (Ragossnig), GA 434 DM 3,-
Suite Española No. 3 Sevilla (Sevillanas) (Ragossnig), GA 433 DM 4,-
- Bruno Bartolozzi**
Omaggio a Gaetano Cappella, ESZ 7242 DM 3,-
- Siegfried Behrend**
Zambullas, ME 06-7594 DM 6,-
Solearitas, NE 06-7595 DM 5,-
- Leo Brouwer**
Tres Apuntes (Drei Skizzen), GA 426 DM 4,50
Canticum para Guitarra, GA 424 DM 4,50
Danza característica para el „Quintate de la Acera“, GA 422 DM 4,50
Elogio de la Danza para Guitarra, GA 425 DM 4,50
La Espiral eterna para Guitarra, GA 423 DM 4,50
Parabola, ME 12-8198 DM 14,50
Preludio, ME 12-7996 DM 5,-
- Azio Corghi**
Concananías y Redobles für eine oder mehrere Gitarren mit Tonband ad lib., ESZ 7654 DM 9,-
- Eduardo Fabini**
Mozartienne (Pujol), GA 1225 DM 4,-
- Paul Feller**
Four Movements, GA 428 DM 4,50
- Jean Françaix**
Passacaille (Santos), ME 28-8116 DM 13,60
- Ernesto Halffter**
Habenera (Azpiazu), ME 36-6896 DM 4,-
- Hans Werner Henze**
Memorias de „El Cimarrón“ (frei bearbeitet von L. Brower), ED 6485 DM 8,-
Drei Tentos (Bream), ED 4886 DM 10,-
- Barna Kovats**
Minutenstücke, GA 413 DM 4,-
Petite Suite: 1. Perpetuel, 2. Secret, 3. Petite Marche, ME 52-7921 DM 7,50
- Georg Kröll**
Estampida für Gitarre solo, AV 43 DM 10,-
- Fernando Lopez Gracia**
Partita, ESZ 7452 DM 7,50

6. Konzert

19. August 1977, 16.00 Uhr

Schloß Rosenberg in Riedenburg

Deutscher Musikrat

„Das Podium junger Solisten“
21. Bundesauswahl Konzerte junger Künstler

Frieder Lang, Tenor
Michael Koch-Mattheis, Gitarre

Vier Lieder

Fine knacks for ladies,
What if I never speed?,
Come again,
Sweet love doth now invite.

John Dowland
(1562-1626)

Präludium, Fuge und Allegro BWV 998

it was a lover and his lass

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Thomas Morley
(ca. 1557-1603)

Cavatina für Gitarre
Preludio, Sarabande,
Scherzino-Barcarole.

Alexander Tansman
(geb. 1897)

Permutationen für Gitarre

Intrada, Schneller Marsch, Kinderlied,
Toccata, Preludio, Allegro giusto,
Liebeslied, Arabeske, Tambourin.

Heinrich Konietzny
(geb. 1910)

Suite castellana für Gitarre

Fandangullo, Arada, Danza.

Frederico Moreno Torroba
(geb. 1891)

Songs from the Chinese

(Übersetzung: Arthur Waley)

The big chariot, The old lute,
The autumn wind, The herdbooy,
Depression, Dance song.

Benjamin Britten
(1913-1977)

Frieder Lang

- 1950 in Affalter/Sachsen geboren.
1960 Mitglied des Dresdner Kreuzchor.
1969 Studium Musikhochschule Köln.
1973 Staatsexamen Schul-Kirchenmusik.
1975 Besuch der Opernschule Köln, Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs.
1976 Reifeprüfung Orgel.
Preisträger in Leipzig, Salzburg.
Meisterkurs bei Paul Lohmann und Privatunterricht bei Hans Hötter.
1977 1. Preisträger beim „Deutschen Musikwettbewerb“ in Bonn.

Michael Koch-Mattheis

- 1951 in Völklingen/Saar geboren.
1962 erster Gitarreunterricht in Saarbrücken.
1966 autodidaktische Weiterbildung.
1969 Schulmusikstudium an der Musikhochschule des Saarlandes.
1971 Lehrbeauftragter für Gitarre Musikhochschule des Saarlandes.
1975 Meisterkurs bei Julian Bream.
1976 Künstlerische Ausbildung bei Heinz Teuchert an der Musikhochschule Frankfurt/Main.

* = Katalog Nr. 6
soeben erschienen

B. Schott's Söhne · Postfach 3640 · 65 Mainz

7. Konzert

20. August 1977, 14.00 Uhr

Schloß Rosenberg in Riedenburg

Seminar im Rahmen des „Internationalen Meisterkurses für künstlerisches Gitarrespiel“ auf der Rosenberg in Riedenburg
„Zu Ehren von Heitor Villalobos“

Evelyne Schönfeld, Gitarre

HEITOR VILLALOBOS (1887-1959)

„Suite populaire brésilienne“ (komponiert zwischen 1908 und 1923)

- Mazurka - Choro
- Schottisch - Choro
- Valsa - Choro
- Gavota - Choro
- Chorino

„Fünf Preludien“ (komponiert 1940)

- Andantino Expressivo
- Andantino
- Andante
- Lento
- Poco animato

„Choro No. 1“ (komponiert 1920)

Evelyne Schönfeld

- 1946 in Berlin geboren.
- 1955 Klavierstudium in Berlin.
- 1962 Gitarrestudium bei Prof. José de Azpiazu in Genf.
- 1967 Meisterkurs bei Julian Bream.
- 1968 Konzerte in Schweden und England.
- 1970 Privatstudium bei Alexandre Lagoya in Paris.
- 1974 Privatstudium bei Abel Carlevaro in Uruguay.
- 1975 Konzerttätigkeit in Frankreich und Italien, Dozentur an der „Université d'Ete de Mans“.

Schallplatten bei Philips

8. Konzert

20. August 1977, 16.00 Uhr

St. Martinskirche in Aicholding

Gitarremusik aus Südamerika
Evelyne Schönfeld, Gitarre

Preludio antigua (1945)

Evocacio, Campo y Rondo (1970)

Momento Nr. 1 (1974)

Norteña (1955)

Cancion (1970) und Valse venezolano (1975)

Aconquita und Danza (1920)

Cancione popolare mexicana (1925)
und Scherzino mexicano (1925)

Sons de carrilhao (1920)

- Guido Santorsola (geb. 1904)
- Abel Carlevaro (geb. 1925)
- Marlos Nobre (geb. 1939)
- Jorge Gomez-Crespo (geb. 1912)
- Antonio Lauro (geb. 1917)
- Augustin Barrios (1885-1944)
- Manuel Maria Ponce (1882-1948)
- Joao Pernambuco (geb. 1892 ?)



Neuerscheinungen

Xavier Benguerel	Vermelia für 4 Gitarren	DM 8,--
Xavier Benguerel	Stella Splendens für 2 Gitarren	erscheint demnächst
Harald Weiss	Impressionen für Gitarre solo	erscheint demnächst
Øistein Sommerfeldt	Three Lyric. Guitar Duets	DM 6,50
Gaston Fabian	Gitarren Duette	DM 15,--

Edition Wilhelm Hansen Postfach 2684 6000 Frankfurt 1

9. Konzert
21. August 1977, 16.00 Uhr
Konzertsaal Schloß Eggersberg

„Internationale Meisterkurse für künstlerisches Gitarrespiel auf der Rosenburg in Riedenburg“
Abschlußkonzert der Kursteilnehmer
Klasse Prof. Siegfried Behrend

Programmfolge wird an der Abendkasse ausgegeben.

Klassische und moderne Gitarremusik

Musik für 3 Gitarren oder Gitarrenorchester
bearbeitet von Siegfried Behrend

Bach Bauernkantate (Suite) Gavotte	DM 6,50 DM 4,50	Mozart Eine kleine Nachtmusik	DM 18,50
Gragani Trio D-Dur, op. 12	DM 12,50	Schubert Sonatine	DM 6,50
Händel Chaconne 7 Tänze aus Opern Sonate	DM 9,-- DM 6,50 DM 5,50	Sor Andantino	DM 6,50
Henze, Br. Sätze alter Meister 6 Volkslieder	DM 7,50 DM 7,50	Behrend, S. Estudio	DM 4,50
Da Milano Pavana	DM 4,50	Blanchard, C. W. Prolog und Rondo	DM 6,--
Monteverdi Scherzi Tre canzoni	DM 6,50 DM 4,50	Hlouschek, Th. Trio für drei Gitarren	DM 15,--
Jentsch, W. Impressionen für Gitarre, op. 57 (solo), bearbeitet von Mariangela Sanchez-Benimeli	DM 4,80	Schumann, G. Fantasie	DM 8,50
		Jentsch, W. Sonate op. 60 für Gitarre und Violoncello	DM 9,--



RIES & ERLER Charlottenbrunner Straße 42, 1000 Berlin 33

Neuerscheinungen

in unserer Ausgabenreihe von

Prof. Heinz Teuchert

Anton Diabelli Andante sostenuto (solo) leicht bis mittel	Verlag Nr. 320 DM 4,50	Ferdinando Carulli Nocturne D-Dur für zwei Gitarren mittel	Verlag Nr. 600 DM 6,--
Napoleon Coste Mélancolie (solo) leicht bis mittel	Verlag Nr. 321 DM 4,--	Aus Pickering's Lautenbuch (um 1616) „Dreiwies Accordes“ und „La Rossignol“ Zwei original Duette, die zum Repertoire des Frankfurter Gitarren-Duos gehören. mittel	Verlag Nr. 601 DM 5,50
Matteo Carcassi Capriccio und Pastorale (solo) leicht bis mittel	Verlag Nr. 316 DM 4,50	Christian Friedrich Witt (1660-1716) Suite für drei Gitarren leicht bis mittel	Verlag Nr. 506 DM 9,--
Wenzel Matiegka Zwei konzertante Menuette (solo) mittel	Verlag Nr. 318 DM 5,--	Erasmus Widmann (1572-1634) Zwei Suiten für drei oder vier Gitarren leicht bis mittel	Verlag Nr. 507 DM 9,--

Bitte verlangen Sie kostenlos unseren bebilderten Teuchert-Prospekt

Musikverlag Hermann Schmidt

Postfach 4345 · 6000 Frankfurt 1

SIEGFRIED BEHREND „Gitarre – mein Hobby“ Zimmermann Verlag Frankfurt Heft 1 ZM 233 – Heft 2 ZM 234

Dieses Schulwerk soll dem jungen, musikbegabten Menschen unserer Zeit helfen, sich in einem Studium von ca. 2 – 4 Jahren ein solides handwerkliches Können auf dem Instrument zu erarbeiten.

Da der Bedarf an Fachlehrern momentan noch weitaus höher ist, als er durch die Ausbildungsstätten gedeckt werden kann, ist dieser Lehrgang so konzipiert, daß der Schüler nicht unbedingt einen Gitarrelehrer konsultieren muß. An Hand dieser Schule, die methodisch-didaktisch angelegt ist, kann der Schüler unter der Kontrollfunktion eines jeden beliebigen Musikpädagogen das Gitarrespiel erlernen.

Der vorliegende Lehrgang wird Musikstudenten, Pädagogen, Komponisten, Liebhaber und Amateurmusiker mit den elementaren Spielpraktiken der Gitarre vertraut machen. Bilder, Noten und Tonbeispiele verdeutlichen Aufbau und Methodik, sowie den Klang der Konzertgitarre. Literaturhinweise informieren über zusätzliches Unterrichts- und Spielmaterial.

SIEGFRIED BEHREND „Gitarre – mein Hobby“
Gitarrelehrgang zum Selbststudium bis zur Meisterschaft

Musikverlag Vogt & Fritz

Friedrich-Stein-Straße 10 · 8720 Schweinfurt

KAMMERMUSIK – ZUPFORCHESTER

- V & F K 1001 G. GUNSENHEIMER, Sonate Nr. 1 für Altblockflöte (Querflöte) und Cembalo oder Concertino für Altblockflöte (Querflöte) und Orchester
 V & F K 1002 ERASMUS WIDMANN, Suite Nr. 1 für Gitarrenchor, eingerichtet von Johann Riedmüller
 V & F K 1003 KARL SCHÖNER, Spielmusik für 4 Stimmen nach A. G. Kress für Flöten oder Mandolinen bzw. Violinen und Gitarre
 V & F K 1004 G. GUNSENHEIMER, Konzert Nr. 1 für Cembalo und Orchester
 V & F K 1005 G. GUNSENHEIMER, „Auf meinen lieben Gott“, Choralbearbeitungen für Orgel oder Instrumente
 V & F K 1006 G. GUNSENHEIMER, Spielmusik in c für 3 gleiche Stimmen
 V & F K 1007 G. GUNSENHEIMER, Internationale Liedersuite, Spielmusik für Zupforchester über Volksweisen aus sechs Ländern
 V & F K 1008 KARL HAUS, Suite international nach europ. Volksweisen für Zupforchester und Schlaginstrumente ad. lib.

MANDOLINE

- V & F 31 WOLFGANG BAST, Capriccio für Mandoline-Solo

GITARRE

- V & F 100 EKKEHARD REISER, Entwicklung einer techn. Perfektion (ETP 1)
 V & F 201 G. GUNSENHEIMER, 9 leichte Stücke
 V & F 301 CORELLI/LAZARDE, Minueto
 V & F 302 ROMULO LAZARDE, Canción infantil – Canción de Cuna
 V & F 303 G. GUNSENHEIMER, Romanische Suite
 V & F 304 BRUNO SZORDIKOWSKI, Impromptu
 V & F 305 MANUEL MARGOLA, Choros Brasileira, Romanza à Tárrega
 V & F 401 HANSJOACHIM KAPS, El huracán

Aus unserem Verlagsprogramm:

- Günter Braun Meiren für Gitarre T 627
 Helmut Fackler Suite antique für Gitarre T 628
 Heinrich Konietzny Suite Nr. 1, Sechs Lumen für Gitarre T 620
 Heinrich Konietzny Suite Nr. 2, Neun Lumen für Gitarre T 621
 Heinrich Konietzny Sa-sa-ki-a-na für Gitarre T 626
 Bernhard Rövenstrunck Llamadas für Gitarre (3 Hefte) T 647
 Bernhard Rövenstrunck 77 Duos für 2 Gitarren (3 Hefte) T 646
 Wolfgang-Andreas Schultz Drei Stücke für Gitarre T 640
 Hermann Ambrosius „Lose Blätter I“ Violine und Gitarre T 605
 Hermann Ambrosius „Lose Blätter II“ Violon-Cello und Gitarre T 606
 Hans-Georg Lotz Konversation für 3 Gitarren T 613

Dazu die Reihen:

- Die Zupforchesterbibliothek *herausgegeben von Siegfried Behrend*
 Die klassische Mandoline *herausgegeben von Wilhelm Krumbach*
 „Neue Reihe“ Werke für Gitarre *herausgegeben von Bernard Hebb*
 Gitarre-Kammermusik-Bibliothek *herausgegeben von Siegfried Behrend*
 „Das Gitarrenmagazin“ *herausgegeben von Konrad Wölki*
 Werkreihe für das Zusammenspiel mit Gitarren und anderen Instrumenten.

Bitte Katalog anfordern:

Joachim Trekel-Verlag Postfach 620 428 2000 Hamburg 62

10. Konzert

27. August 1977, 16.00 Uhr

Donau Gymnasium Kelheim

Festliches Konzert in Verbindung mit dem Bayerischen Rundfunk

Das Bayerische Jugendzupforchester
 Leitung: Gerhard Vogt

Solisten: Claudia Brodzinska-Behrend, Stimme
 Pia Elsdörfer, Flöte
 Michael Tröster, Mandoline und Gitarre
 Johannes Tappert, Gitarre

Concertino
 für Altblockflöte und Zupforchester
 Allegro – Adagio – Presto
 Gustav Gunsenheimer
 (geb. 1934)

Barriera
 Balletto für Zupforchester nach einem
 Lautensatz von Fabrizio Caroso
 (Caroso lebte etwa von 1527 bis etwa 1605)
 Siegfried Behrend
 (geb. 1933)

„Von der himmlischen Musik“ (1975)
 für Stimme, Flöte und Zupforchester
 URAUFFÜHRUNG
 Hartmut Klug
 (geb. 1928)

„Burg-Musik“ (1976)
 für Zupforchester
 August Peter Waidenmaier
 (geb. 1915)

Siegfried Behrend und der Rosenberg gewidmet
 URAUFFÜHRUNG
 August Peter Waidenmaier
 (geb. 1915)

Concertino in A-dur
 für Gitarre und Zupforchester
 Allegro moderato
 Ferdinando Carulli
 (1770–1841)
 bearbeitet von S. Behrend
 Concertino für Mandoline, Gitarre
 und Zupforchester
 Friedrich Gaitis
 (geb. 1909)

Allegro, Andante, Allegro
 Suite International
 für Zupforchester
 Ballade, Polka,
 Lesnoto.
 Karl Haus
 (geb. 1928)

Variationen über eine nordische Weise,
 Lesnoto.
 „Unter der Dorflinde“
 Deutsche Volks- und Tanzweisen für Zupforchester
 Theodor Ritter
 (1883–1950)

DAS BAYERISCHE JUGENDZUPFORCHESTER

wurde 1970 von Gerhard Vogt gegründet. Das Orchester setzt sich zusammen aus den besten Mandolinen- und Gitarrespielern Bayerns. Die Mitglieder sind fast alle Preisträger der Wettbewerbe „Jugend musiziert“ oder des „Bayerischen Gitarrenwettbewerbs“. Der Konzertmeister des Orchesters ist Michael Tröster. Die Mitglieder des Orchesters treffen sich monatlich einmal in Schweinfurt, um unter der Leitung von Gerhard Vogt gänztägig neue Werke, neue Spieltechniken zu erarbeiten, zu verfeinern, sowie die in Vergessenheit geratenen Werke alter Meister neu einzustudieren. Daneben werden Werke der Avantgarde und Volksmusik erarbeitet und weiter verbreitet.



MAX HIEBER · MÜNCHEN

Musikalien · Musikinstrumente · Verlag · Versand
Schallplatten · Theater- und Konzertkarten
Meisterwerkstätten für alle Musikinstrumente

Gitarren und Lauten

von

Dieter Hopf, Dieter Hense, Edgar Mönch, José Ramirez,
Helmut Buchsteiner, Adolf Meindl.

Aria, Hanika, Höfner, Framus, Klein, Luxor, Shiro, Teller,
Yamaha, Hopf, Ibanez, Ovation, Martin, Levin, Landola,
Sangyo, Suzuki, Hoyer, Kliera, Pearl, Taurus, Selmer,
Gibson, Fender, Epiphone u. a.

Alle Musikalien

für Gitarre; Duette, Trios, Konzerte, Kammermusik und Solo

Alle Schallplatten

mit klassischer und moderner Gitarremusik

Alle Bestandteile und Saiten
für Gitarre, Laute, Baßgitarre

Versand; Ansichtssendungen möglich!

MAX HIEBER · MÜNCHEN AM DOM
Liebfrauenstraße 1 · Telefon 089/22 70 45/46/47

11. Konzert

28. August 1977, 16.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

Siegfried Behrend und seine spanische Gitarre

Claudia Brodzinska-Behrend liest Federico Garcia Lorca
„dichtung vom tiefinnern sang“

Deutsche Übersetzung von Enrique Beck im Insel Verlag

1. Por Siquiriñas (Spanischer Tanz)
„Die Gitarre“ – Lorca
Pavanen aus „el mestre“
„Die sechs Saiten“ – Lorca
Fantasien aus „el mestre“
Siegfried Behrend
(geb. 1933)
Don Luis Milan
(1500–1565)
frei bearbeitet von
Siegfried Behrend
2. Katalanisches Volkslied
„El Roy de la Mare“
„Malaguena“ – Lorca
Homenaje
„Dem Gedächtnis von Debussy“
„Ay“ – Lorca
Tonadilla für Gitarre
„Begegnung“ – Lorca
Lagrima und Adelita
„Rätsel von der Gitarre“ – Lorca
Zambra del sacro monte (Spanischer Tanz)
Manuel de Falla
(1876–1946)
Andres Segovia
(geb. 1894)
Francesco Tarrega
(1852–1909)
Siegfried Behrend
3. „Albayaide“ (1965)
Siegfried Behrend zugeeignet
„Korduaner Stadtteil“ – Lorca
Versus für Gitarre (1975)
Siegfried Behrend zugeeignet
„Dorf“ – Lorca
Flamenco Fantasia
„Portrait von Silverio Franconetti“ – Lorca
Bulerias
Tomas Marco
(geb. 1924)
Xavier Benguerel
(geb. 1931)
Siegfried Behrend
Siegfried Behrend
gesammelt und frei
bearbeitet von
Federico Garcia Lorca
4. Drei spanische Volkslieder
Anda Jaleo
„Kreuzweg“ – Lorca
El cafe de chinitas
„Kleine Ballade von den drei Flüssen“ – Lorca
La Tarara
Siegfried Behrend
5. Burgalesa
„Memento“ – Lorca
Spanischer Tanz
Siegfried Behrend
Gitarre: „Weißgerber“

12. Konzert
3. September 1977, 16.00 Uhr

Kanonensaal auf der Würzburg
Stadt Weissenburg

„Die klassischen Meister der Gitarre“

FERDINANDO CARULLI (1770-1841)

Siegfried Behrend und Martin Krüger, Gitarre

Claudia Brodzinska-Behrend, Stimme

Notturmo Op. 128 No 2 (a-moll) für zwei Gitarren
Moderato, Allegretto

Sonate Op. 81 No 1 (C-dur) für Gitarre

Larghetto, Rondo

Notturmo Op. 128 No 3 (C-dur) für zwei Gitarren

Larghetto, Allegretto

Ouverture Op. 6 No 1 (A-dur) für Gitarre

Largo, Allegro

„Nice und Fileno“ oder „Das Ungewitter“

Sentimentale Sonate Op. 2 für Gitarre mit Vorrede

Serenade Op. 96 No 1 (A-dur) für zwei Gitarren

Largo maestoso, Allegro moderato, Larghetto, Finale (Allegro)

Gitarren: „Weißgerber“

Fernando Sor

Gitarren-Schule

Sors theoretische Grundlagen mit praktischen Beispielen.

Faksimile-Ausgabe mit dem deutschen Originaltext von 1830.

Ein in der Gitarrenpädagogik beispielhaftes Werk von bleibendem Wert.

Keine Schule für den Anfangsunterricht, sondern ein Nachschlage- und Studienwerk.

Sor hat mit umfangreichem Text, mit Zeichnungen und Notenbeispielen alle gitarristischen Probleme behandelt.

Im Anhang Biographie und Werkverzeichnis.

DM 56,- zu beziehen durch Herausgeber.

Jeder Gitarrist sollte dieses Werk analysieren.

Wolfgang und Ute Dix · Am Vogelsang 24 · 5628 Heiligenhaus



Weit in die Altsteinzeit zurückreichend ist das Altmühltal die älteste bayerische Kulturlandschaft. Wo später die Kelten befestigte Städte anlegten, die Römer ihren rätischen Limes zogen, Missionare aus dem hohen Norden das Christentum brachten und im Mittelalter eine ritterliche Minnesängerkultur blühte, da siedelte der Meister der Gitarre Siegfried Behrend sein „Musikfestival im Altmühltal“ an. Damit leistet er auf hohem künstlerischen Niveau einen wertvollen Beitrag zur Wiederbelebung historischer Wehr-, Wohn- und Sakralbauten im Altmühltal. Dies dankt ihm auch die

DEUTSCHE BURGENVEREINIGUNG e.V.,

die sich für Erforschung, Erhaltung und Revitalisierung historischer Baudenkmäler einsetzt.

Wer sich über die Bestrebungen und Aktivitäten dieser Vereinigung informieren will und für eine Mitgliedschaft interessiert, wende sich an die

**Deutsche Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Bayern,
Biedersteiner Straße 6, 8000 München 40**

MUSIK FÜR GITARRE

HERAUSGEBER KARL SCHEIT

ANONYMUS – J. S. BACH – DIABELLI – DOWLAND – GIULIANI –
LOGY – NARVAEZ – PAGANINI – SANZ – SOR – TARREGA –
VISEE – S. L. WEISS
und viele andere

Soeben erschienen:

JOHANN SEBASTIAN BACH
SÄMTLICHE WERKE FÜR DIE LAUTE
Suite e-moll, BWV 996
UE 14473 DM 10,-
Suite e-dur, BWV 1006
UE 14474 DM 9,-

JOHN DOWLAND
LACHRIMAE PAVAN und FANTASIE
UE 14480 DM 6,-

Zu beziehen über jede Musikalienhandlung.
Bitte fordern Sie unseren Sonderkatalog an!

UNIVERSAL EDITION – WIEN

Takashi Ochi

1934 in Imabari (Japan) geboren.
1954 Musikstudium bei Kinuko Hiruma in Tokyo.
1959 Abschluß des Studiums an der Universität Tokyo.
1961 Deutschlandbesuch auf Einladung von Siegfried Behrend.
1962 Konzertmeister des Saarländischen Zupforchesters.
1963 Weiterführende Studien mit Siegfried Behrend.
1968 1. Konzertmeister des Deutschen Zupforchesters.
Schallplatten DGG, Polydor, Electrola, BASF und Thorofon.
Rege Konzerttätigkeit, Rundfunk- und Fernsehproduktionen.
Takashi Ochi zählt heute zu den besten Mandolinenvirtuosen der Welt.

Silvia Ochi

1947 in Saarlouis geboren.
1964 Mitwirkung im Saarländischen Zupforchester.
1966 Abitur.
1967 Beginn Studium an der pädagogischen Hochschule Saarbrücken.
1968 2. Konzertmeister des Deutschen Zupforchesters.
Schallplatten DGG, BASF und Thorofon.
Rege Konzerttätigkeit, Rundfunk- und Fernsehproduktionen.
Ehefrau von Takashi Ochi.

13. Konzert

4. September 1977, 16.00 Uhr

Konzertaal Schloß Eggersberg

Meister der Mandoline

Takashi und Silvia Ochi, Mandoline
Siegfried Behrend, Gitarre

Sinfonia G-dur
für zwei Mandolinen und Gitarre continuo
Allegro, Larghetto, Allegro assai

Carlo Cecere
(um 1710 – um 1777)*

Duo Op. 5, No 1
für zwei Mandolinen
Allegretto, Cantabile, Allegro

Giovanni Battista Gervasio
(um 1730–1780)*

Minuetto für Mandoline allein
ERSTAUFFÜHRUNG

Niccolò Paganini
(1782–1839)

Suite galante
für Mandoline und Gitarre

Hermann Ambrosius
(geb. 1897)

Trio

für zwei Mandolinen und Gitarre
Allegro, Largo, Allegro

Prospero Cenciello
(Daten unbekannt)*

Thema mit Variationen Op. 10, No 4
für Mandoline und Gitarre

Bartolomeo Bortolazzi
(1773 – um 1820)*

Kolometrie (1968)
für Mandoline allein
Takashi Ochi gewidmet

Siegfried Behrend
(geb. 1933)

Drei Mementos für zwei Mandolinen (1976)
Silvia und Takashi Ochi gewidmet
URAUFFÜHRUNG

Siegfried Behrend

Drei Duos für zwei Mandolinen (1969)

Takashi Ochi
(geb. 1934)

Konzert in g-moll
für zwei Mandolinen und Gitarre
Allegro, Largo, Allegro

Antonio Vivaldi
(1678–1741)*

*) Werke bearbeitet von Siegfried Behrend

Mandolinen: Ochiei und Vinaccia
Gitarre: „Weißgerber“

Die in diesem Konzert vorgetragenen Werke sind im MUSIKVERLAG ZIMMERMANN,
Frankfurt (Main) in der Reihe „Musik für Mandoline“ herausgegeben von
Takashi Ochi und Siegfried Behrend, erschienen.

Heinz Teuchert

Klingender Gitarren-Lehrgang

Leichte Anleitung für Solospiel – Folklore – Rhythmus – Flamenco
Mit Schallplatte für den Selbstunterricht
Der Lehrgang ist ohne Platte in sich abgeschlossen. Lehrgang und Platte können einzeln bezogen werden.

Lehrgang 80 Seiten PE 970 DM 18,-

Schallplatte 30 cm stereo/mono

PSR 40 590 DM 19,-

Music Cassette DM 19,-

PSC 140 590

Der »Klingende Gitarrenlehrgang« gibt eine leichtverständliche Einführung in das Gitarrespiel und macht den Schüler auch mit den Grundlagen des Folklore-Rhythmus- und Flamencospiels vertraut.

Für den Anfänger ohne Notenkenntnisse sind die ersten Übungen in einer einfachen Griffschrift notiert, so daß gleich mit dem praktischen Spiel begonnen werden kann.

Das Neue und Besondere dieses Lehrganges:

Die gleichzeitige Einführung in Solo, Folklore, Rhythmus und Flamenco auf klassischer Grundlage.



PSR 40 590 stereo/mono DM 19,-

Zum Klingenden Gitarrenlehrgang sind zwei weitere Schallplatten 30 cm LP in Vorbereitung.

PSR 40 591 Die Sologitarre · PSR 40 592 Die Gitarre im Zusammenspiel

Musikverlag zum Pelikan · CH-8044 Zürich

Auslieferung für die BRD: Bärenreiter Verlag 35 Kassel

14. Konzert

10. September 1977, 18.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

Deutscher Musikrat

„Das Podium junger Solisten“

20. Bundesauswahl Konzerte junger Künstler

Das Reger Trio

Claudia Schneider – Violine, Wolfram Christ – Viola, Ansgar Schneider – Violoncello

Martin Krüger a. G., Gitarre

Cassation in C-dur Hob. III:6

für Gitarre, Violine und Violoncello

Presto, Menuetto, Adagio, Finale (Presto)

Franz Joseph Haydn
(1732–1809)
bearbeitet von S. Behrend

Streichertrio Nr. II in B-dur

Allegro moderato, Andante, Menuett (Allegretto),
Rondo (Allegretto)

Franz Schubert
(1797–1828)

Terzetto concertante

für Viola, Gitarre und Violoncello

Allegro, Minuetto, Adagio,
Valse a Rondo (Allegretto con energia)

Niccolò Paganini
(1782–1840)

Gitarrenquartett in D-dur Hob. III:8

(Original-Quartett für obligate Laute,
Violine, Viola und Violoncello)

Allegro, Minuetto, Adagio,
Minuetto, Finale (Presto)

Franz Joseph Haydn
bearbeitet von S. Behrend

Repertorio

Claudia Schneider (Violine)

1954 in Bonn geboren.

1960 erster Instrumentalunterricht

1966 Vorstudium Musikhochschule Stuttgart

1971 Studium bei Ricardo Odnoposoff.

1973 Fortsetzung des Studiums bei Igor Ozim Musikhochschule Köln.

Wolfram Christ (Viola)

1955 in Hamburg geboren.

1961 erster Instrumentalunterricht

1974 Studium bei Ulrich Koch Musikhochschule Freiburg.

Ansgar Schneider (Violoncello)

1955 in Bonn geboren.

1963 erster Instrumentalunterricht

1968 Preisträger Wettbewerbs „Jugend musiziert“.

1970 Preisträger Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

1973 Studium bei Wolfgang Boettcher Musikhochschule Berlin.